

Rotes Kreuz Basel

Leistungsbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Gesamtrückblick des Präsidenten	3
Gesamtrückblick der Geschäftsleiterin	4
Projekte	5
Entlastung	7
Bildung	10
Integration	11
Unterstützung	16
Rotkreuzläden und Kleidersammlungen	18
Freiwilligenarbeit und Jugendrotkreuz	19
Unterstützer	20
Die Organe des Roten Kreuzes Basel	21
Bilanz & Erfolgsrechnung	22
Revisionsbericht	23

Impressum

Redaktion

Mathias Kippe

Gestaltung und Druck

BSB Medien, Basel

Titelbild

Stephan Wirthner

Gesamtrückblick des Präsidenten

Mit enormer Wucht traf die dritte Corona-Ansteckungswelle im November 2020 die Schweiz. Das zweite Pandemiejahr 2021 begann, wie das erste geendet hatte – mit grossen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entbehrungen. Der Vorstand des Roten Kreuzes Basel stellte daher gleich zu Jahresbeginn zusätzliche Mittel bereit für die Unterstützung notleidender Menschen in Basel-Stadt. Bei der Verteilung der Sachspenden von «2x Weihnachten» wurde deutlich, wie dringend diese direkte Hilfe war: Gegenüber dem Vorjahr bezogen im März 2021 über 64 % mehr Personen Hilfspakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

Ab den Massnahmenlockerungen im Frühsommer war die Arbeit des Roten Kreuzes Basel geprägt von verhaltenem Optimismus und coronabedingtem Pragmatismus. Wo möglich, versuchten Mitarbeitende und Freiwillige alle Angebote, Dienstleistungen und Kurse so «normal» wie nur möglich durchzuführen.

Gross war unsere Freude darüber, dass das Doppeljubiläum «10 Jahre Rotkreuzhaus» und «25 Jahre Jugendrotkreuz» Ende August trotz Corona mit einem dreitägigen Fest gefeiert werden durfte. Die Besucherinnen und Besucher konnten im Rotkreuzhaus in die Welt des Roten Kreuzes eintauchen und die Arbeit der verschiedenen Ressorts hautnah erleben. Den Höhepunkt der Feier bildete das Hofkonzert der Basler Musikerin und SRK-Botschafterin Nubya.

Die epidemiologische Lage entwickelt sich zurzeit günstig. Nichtsdestotrotz wird es wohl noch eine Weile dauern, bis alles für alle wieder «normal» ist, und es wird auch vom Roten Kreuz Basel noch eine Zeit lang zusätzliche Massnahmen und Angebote für die Verletzlichsten unter uns brauchen. Umso grösser ist mein Dank an die Mitglieder des Vorstandes, an die Geschäftsleitung, an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen für die weiterhin ausserordentliche Einsatzbereitschaft für die notleidenden und benachteiligten Menschen in unserem Kanton.

Prof. Dr. med. Christian Ludwig

Gesamtrückblick der Geschäftsleiterin

Die Corona-Pandemie mit ihren Wellen, die wechselnden behördlichen Massnahmen zur Reduktion der Ansteckungen und die eigenen Anstrengungen zum Schutz unserer Begünstigten, Freiwilligen und Mitarbeitenden prägten das ganze Jahr.

Dessen ungeachtet standen im Jahr 2021 aber auch einige grössere Projekte an:

Das Servicefahrzeug des Notrufteams war in die Jahre gekommen und musste dringend ersetzt werden. Bereits im Februar wurde das alte Auto durch ein kleines, wendiges Elektrofahrzeug ersetzt. Dieses ist für die kurzen Fahrten zu unseren Kundinnen und Kunden im Stadtkanton hervorragend geeignet und auch ökologisch die beste Wahl.

Nachdem sich in den letzten Jahren die Wasserschäden im Wohnheim Birsbrugg gehäuft hatten, waren wir gezwungen, sämtliche Brauchwasserleitungen zu ersetzen. Die aufwendige Sanierung der Zuleitungen inklusive aller Badezimmer erfolgte bei laufendem Heimbetrieb und konnte Mitte Jahr mit einer zeitlichen und finanziellen Punktlandung abgeschlossen werden.

Seit letztem Sommer kümmern wir uns in Basel-Stadt zusammen mit der CMS um die sogenannten Young Carers. Diese «jungen Pflegenden» sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Familienangehörige über ein übliches Mass hinaus umsorgen. Mit diesem Projekt zur Sensibilisierung von Öffentlichkeit, Fachleuten und Betroffenen sind wir die erste Schweizer Organisation, die sich ganz konkret der Sorgen und Nöte von Young Carers annimmt.

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Basel-Stadt ist ein eigenständiger Verein und für die Finanzierung seiner Programme, Dienstleistungen und Hilfsangebote selbst verantwortlich. Trotz grösserer Investitionen und zahlreicher Herausforderungen im vergangenen Jahr schliessen wir die Rechnung mit einem kleinen, tragbaren Defizit ab. Dies verdanken wir neben einem Dutzend Stiftungen nicht zuletzt auch unseren treuen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern. Vielen Dank, dass Sie die Rotkreuzidee mittragen – vielen Dank auch im Namen aller Begünstigten!

Dr. Sabine Siegrist

Projekte

Jubiläen: 10 Jahre Rotkreuzhaus und 25 Jahre Jugendrotkreuz

Am Wochenende vom 27. bis zum 29. August 2021 feierte das Rote Kreuz Basel ein Doppeljubiläum: 10 Jahre Rotkreuzhaus und 25 Jahre Jugendrotkreuz.

Vom Freitagmittag bis zum Sonntagabend konnten die Besucherinnen und Besucher im Rotkreuzhaus in 7 Erlebniswelten die Arbeit des Roten Kreuzes Basel und des Jugendrotkreuzes hautnah erleben. In 3 Fachreferaten tauchte das Publikum zusammen mit Expertinnen und Experten in aktuelle Themen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich ein.

Mit dem Hofkonzert von Luke le Loup feierte das Jugendrotkreuz am Freitagabend seinen Geburtstag und mit dem Hofkonzert von SRK-Botschafterin und Musikerin Nubya beging das Rote Kreuz Basel am Samstagabend das Jubiläum des Hauses.

Während der 3 Tage schwebte in 70 Metern Höhe über dem Rotkreuzhaus ein Rotkreuz-Ballon mit 4 Metern Durchmesser und signalisierte der Basler Bevölkerung, wo das Rote Kreuz in Basel sein Zuhause hat.

Coronabedingt blieb der ganz grosse Ansturm aus. Dennoch fanden viele Baslerinnen und Basler den Weg ins Rotkreuzhaus und nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken, selber Hand anzulegen und von den Mitarbeitenden persönlich mehr über die Arbeit des Roten Kreuzes im Kanton Basel-Stadt zu erfahren.

Young Carers

Young Carers sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich regelmässig und massgeblich um ihnen nahestehende Personen kümmern und dabei eine Verantwortungslast übernehmen, die normalerweise Erwachsenen zugeschrieben wird. Studien zeigen, dass in der Schweiz über 10 % aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre Young Carers sind. Dies entspricht mindestens einem Kind oder Jugendlichen pro Schulklasse oder über 2 700 Mädchen, Buben und jungen Erwachsenen im Kanton Basel-Stadt.

Im Februar schloss das Rote Kreuz Basel ein Vorprojekt zur Thematik der Young Carers ab. Daraus ging hervor, dass es in Basel-Stadt zwar einige Angebote gibt, welche von Young Carers genutzt werden könnten, es aber trotzdem Versorgungslücken gibt, da die Thematik der Young Carers bisher auch Fachleuten zu wenig bekannt ist. Ausserdem zeigt sich, dass die Fachleute oft nicht die Möglichkeit haben, mit den Young Carers zusammen eine auf ihre Situation zugeschnittene Unterstützung zu organisieren.

In Zusammenarbeit mit der Christoph-Merian-Stiftung (CMS) und weiteren Geldgebern konnte im Juni 2022 ein auf 3 Jahre angelegtes Young Carers-Programm starten. Die im Vorprojekt definierten Massnahmen können so schrittweise ergriffen und umgesetzt werden:

- Öffentlichkeitsarbeit und Enttabuisierung des Themas der Young Carers
- Aufklärung und Sensibilisierung von sowie Weiterbildung für Fachleute
- Individuelle Entlastung und Beratung für Young Carers
- Geleitete Peer-to-peer-Unterstützung und Kurse für Young Carers

Damit Young Carers sich trauen, über ihre Situation zu sprechen und Hilfe in Anspruch zu nehmen, muss die Thematik bekannt gemacht werden. Entsprechend liegt der Schwerpunkt seit Beginn des Programms auf der Öffentlichkeitsarbeit. Der Aufbau von Social-Media-Kanälen und einer Website standen seit Sommer 2021 im Zentrum.

Fürsorge im Alter / Rotkreuz-PLUS

Zusammen mit der Schweizerischen Post als sog. Logistikpartnerin wurde im Herbst 2020 der neue Service «Fürsorge im Alter» lanciert. Das Entlastungsangebot für ältere Menschen mit regelmässigen persönlichen Besuchen durch die Pöstlerin oder den Pöstler fand in den Medien und bei Fachleuten durchaus Anklang. Hingegen konnten die gesteckten Ziele bezüglich Abbonnentenzahlen 2021 bei weitem nicht erreicht werden. Mittels Telefonkampagne und Umsetzung eines neuen Produktdesigns inkl. Namensänderung (Rotkreuz-PLUS) wurde Mitte 2021 versucht, dem Angebot richtig Schwung zu verleihen. Bei dieser Neuausrichtung bewegte sich der Fokus weg von der «Fürsorge» hin zu einem «Vollservice» für einen bequemen Alltag im Alter. Doch allen Anstrengungen zum Trotz gelang es nicht, die Anzahl der Abonnenten namhaft zu erhöhen. Entsprechend wurde das Angebot per 31.12.2021 eingestellt.

Blutspende

Mit der wachsenden Diversität der Schweizer Bevölkerung geht auch eine Zunahme an Menschen einher, die sich aufgrund ihrer seltenen Blutgruppenmerkmale vom Gros der hiesigen Blutspender/-innen unterscheiden. Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund und hier seltenen Blutgruppenmerkmalen können nach Transfusionen mit in der Schweiz verfügbaren Blutprodukten Antikörper gegen die für sie fremden Blutmerkmale bilden. In der Folge wird die transfusionsmedizinische Betreuung solcher Patientinnen und Patienten häufig schwierig. Um eine sichere Versorgung aller zu gewährleisten, braucht es passende Blutprodukte. Damit steigt in der Schweiz der Bedarf an Blutspenden von Personen mit Migrationshintergrund aus Afrika oder Asien. Hier setzt das neue SRK-Pilotprojekt an: Es hat zum Ziel, Personen aus Afrika und Asien über den Bedarf an Blutprodukten zu informieren und zur Blutspende zu motivieren. Das Rote Kreuz Basel unterstützt seit Anfang 2021 das Blutspendezentrum beider Basel bei dieser Aufgabe mit folgenden Aktivitäten:

- Aufbau eines Netzwerks und die Sensibilisierung der Zielgruppen
- Rekrutierung von potenziellen Spenderinnen und Spendern
- Mitorganisation von Blutspende-Aktionen
- Erstellen von Informationsmaterialien

Entlastung

Notruf

Zu Jahresbeginn konnte das Notrufteam ein neues Ausdienstfahrzeug entgegennehmen. Das in die Jahre gekommene konventionelle Auto wurde durch ein zeitgemässes und für den Einsatz in der Stadt bestens geeignetes, wendiges Elektrofahrzeug ersetzt.

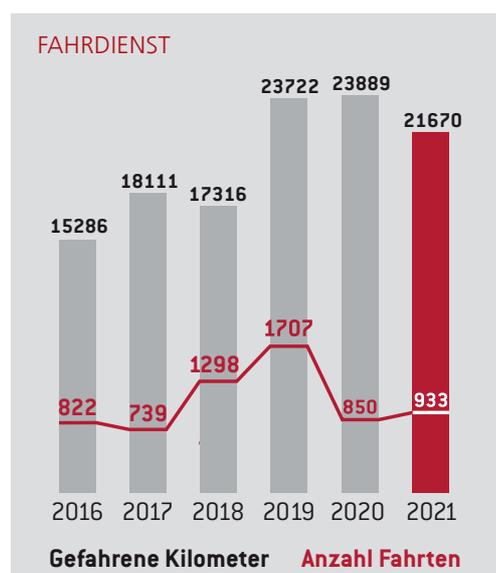
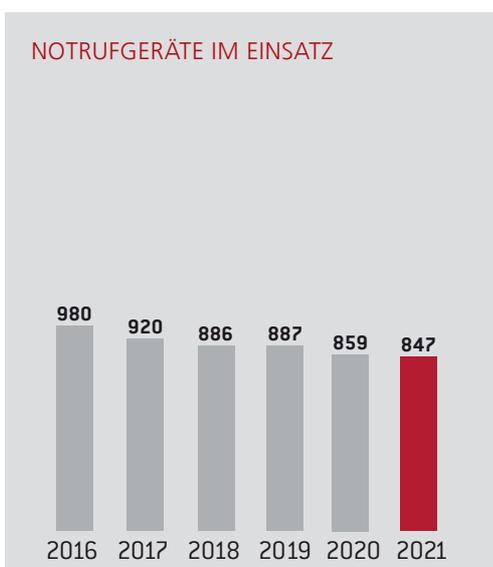
Im Jahr 2021 wurden 3 neue Notrufangebote eingeführt. Mit den Angeboten «Basic», «Relax» und «Premium» können die Kundinnen und Kunden ein ihrem individuellen Sicherheitsbedürfnis entsprechendes Abonnement lösen. In der Folge dieser Angebotserweiterung mussten sowohl die Flyer und die Website als auch die Formulare, die Verträge und die AGB neu aufgesetzt werden.

Ausserdem können sich Premium-Kundinnen und -Kunden in der Stadt Basel dank einer neuen Kooperation mit Spitex Basel seit Herbst 2021 mit dem «Spitexpress» als speziellen Notrufkontakt zusätzlich absichern. Dabei wird in einem Notfall als vorletzte Massnahme die Spitex aufgeboten – das verhindert in vielen Fällen die Alarmierung der Ambulanz und reduziert die Kosten sowohl für die Kundschaft als auch für die Krankenkassen.

Das angestrebte Ziel, eine Steigerung der Anzahl Notrufrkundinnen und -kunden und damit die Trendwende zu erreichen, wurde nur knapp verfehlt: Erfreulicherweise lagen die Neuinstallationen mit 223 Neukunden um 56 höher als im Vorjahr. Da es aber auch infolge von Heimeintritten oder Todesfällen mehr Kündigungen gab, resultierte ein Rückgang von 16 Kunden.

Fahrdienst

129 Klientinnen und Klienten haben im Jahr 2021 den Fahrdienst genutzt. Insgesamt waren dies 1713 Fahrten über 21 670 km. Die 27 engagierten Fahrerinnen und Fahrer fuhren täglich die unterschiedlichsten Ziele an – grossmehrheitlich waren dies Fahrten in der Stadt und Umgebung, aber auch weitere Distanzen wie beispielsweise von einem Reha-Aufenthalt nach Hause. Das Angebot umfasst neben der Fahrt die sichere persönliche Begleitung der Klientinnen und Klienten von der Wohnungstür bis ans Ziel.



Besuchs- und Begleitdienst

Einsamkeit ist ein häufiger Begleiter von alleinlebenden Personen im Pensionsalter. Dem entgegenzuwirken, ist das Ziel des Rotkreuz-Besuchs- und Begleitdienstes. Rotkreuzfreiwillige besuchen einsame, ältere Menschen vierzehntäglich bis wöchentlich. Die Besuchs-Tandems gestalten ihre gemeinsame Zeit ganz individuell, den Bedürfnissen und Wünschen der Klientinnen und Klienten entsprechend. Dies können gemeinsame Ausflüge, Spaziergänge, gute Gespräche, das Lösen von Kreuzworträtseln oder das Vorlesen aus der Zeitung sein. Im Jahr 2021 haben 8 Tandems gemeinsam 351 Stunden verbracht.

Das Angebot gibt es auch für Pensionärinnen und Pensionäre mit Migrationshintergrund. Für diese sucht das Rote Kreuz Basel jeweils Freiwillige, die die Erstsprache der Begünstigten sprechen.

Die Begleitung älterer Menschen war im Corona-Jahr 2021 äusserst schwierig: Alters- und Pflegeheime waren zeitweise für Besucher/-innen geschlossen, Treffen per Videochat waren für diese Zielgruppe nicht möglich, und der schlechte Gesundheitszustand der Begünstigten verhinderte teilweise auch Treffen an der frischen Luft. Der Bedarf für weitere Begleitungen ist jedoch weiterhin da.

Hilfe zu Hause

Das Angebot der «Hilfe zu Hause» richtet sich an Menschen mit Unterstützungsbedarf im Alltag und bietet Handreichungen aller Art, wie Hilfe bei der Zubereitung von Mahlzeiten, die Begleitung beim Einkauf oder ein unterstützendes Mitwirken bei Haushaltsarbeiten. Das Mitwirken der Rotkreuz-Pflegehelferinnen in der Alltagsbewältigung ermöglicht den Klientinnen und Klienten, eine grösstmögliche Selbstständigkeit zu wahren. Im Jahr 2021 unterstützte das Rote Kreuz Basel 15 Klientinnen und Klienten während 954 Stunden im Alltag.



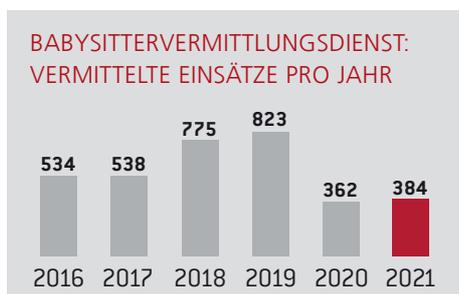
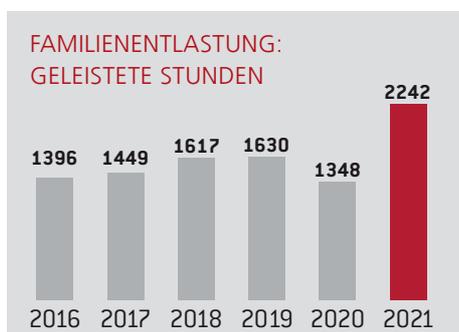
Dementia Care

Mit dem Angebot von Dementia Care gibt das Rote Kreuz Basel betreuenden und pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, sich regelmässig für einen halben Tag eine Auszeit zu nehmen und damit Kraft zu tanken für die vielfältigen Anforderungen, die ein Alltag im Zusammenleben mit einem an Demenz erkrankten Menschen mit sich bringt. Die komplexen Situationen verlangen ein hohes Mass an Flexibilität von allen Beteiligten. Darum ist es von grosser Bedeutung, wenn eine geschulte und erfahrene Mitarbeiterin diese Aufgaben stellvertretend für die Angehörigen übernehmen kann. Die Regelmässigkeit der Einsätze baut Vertrauen auf und ermöglicht so eine nachhaltige Entlastung. Für das Angebot besteht eine steigende Nachfrage. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnte das Angebot im Jahr 2021 aufrechterhalten werden.

Ambulante Grundpflege

Im August 2021 startete das Rote Kreuz Basel mit dem Angebot «Ambulante Grundpflege». Das Angebot umfasst Spitex-Leistungen wie Unterstützung beim Duschen und Baden, Teil- und Ganzwäsche, Stützstrümpfe anziehen und Hilfe bei den Mahlzeiten.

Dieses Angebot ergänzt die bestehenden Entlastungsangebote und ermöglicht unseren Klientinnen und Klienten einen Rundumservice aus einer Hand. Das Rotkreuz-Personal, das die Grundpflege bei den Klienten zu Hause ausführt, verfügt über einen Abschluss als «Pflegehelfende SRK». Im Oktober 2021 startete die ambulante Grundpflege mit der ersten Klientin auch operativ. Im Jahr 2022 wird das Software-Programm Perigon für die Erfassung, Planung und Abrechnung der erweiterten Dienstleistungen eingeführt.



Kinderbetreuung zu Hause (KBH)

Zur Kinderbetreuung zu Hause zählen die Angebote «Hütendienst für kranke Kinder», «Familientlastung» und der «Notfalldienst».

Im Jahr 2021 konnte das Rote Kreuz Basel unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Schutzmassnahmen wieder Einsätze bei Familien, und damit für Kinder, leisten. Bei 18 Familien mit 19 Kindern betreuten die Rotkreuz-Pflegehelfer/-innen über 205.5 Stunden kranke Kinder von berufstätigen Eltern. Bei Covid-19-Symptomen mussten sich die Kinder immer erst einem PCR-Test unterziehen. Personen in Isolation oder Quarantäne durften nicht besucht werden.

Im Weiteren entlastete das Rote Kreuz Basel im Jahr 2021 55 Familien mit insgesamt 66 Kindern während 1599.5 Stunden. Dies sind Familien, welche durch konstante Überlastung, Krankheit oder durch einen Unfall für eine gewisse Zeit Unterstützung im Haushalt und bei der Kinderbetreuung benötigen.

Der Notfalldienst ist ein Angebot, bei welchem das Rote Kreuz Basel im Auftrag des Erziehungsdepartementes innert kürzester Zeit (innert anderthalb Stunden) bei Familien in akuten Krisen die Kinderbetreuung übernimmt. Ein solcher Einsatz kann wenige Stunden, aber auch mehrere Tage oder Wochen dauern. Im Jahr 2021 leisteten Rotkreuz-Mitarbeiterinnen bei 5 Familien mit insgesamt 9 Kindern während 642.33 Stunden Notfalleinsätze.

Bildung

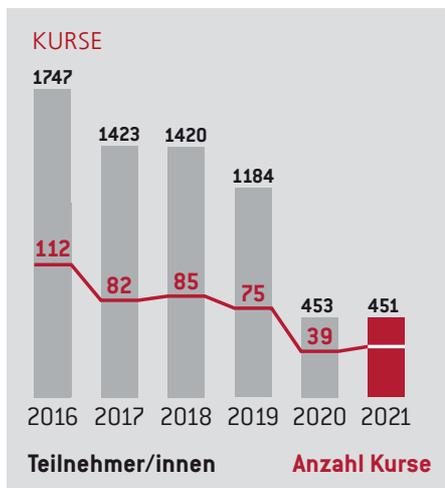
Aufgrund der häufig wechselnden behördlichen Vorschriften zur Reduktion der Covid-19-Fallzahlen bestand das Ziel im Ressort Bildung im Jahr 2021 darin, den Kursbetrieb möglichst konstant aufrechtzuerhalten. Zur Befolgung der geltenden Abstandsregeln wurde der Präsenzunterricht in Halbklassen durchgeführt und mit Lerneinheiten im Selbststudium ergänzt. Die dazu nötigen digitalen Lehrmittel wurden bereits im Jahr 2020 aufbereitet und im Berichtsjahr stetig weiterentwickelt.

Unabhängig von der Coronapandemie wurde im vergangenen Jahr gesamtschweizerisch der Lehrgang «Pflegehelfende SRK» überarbeitet. Ab Sommer 2022 steht diese neue Kursgrundlage allen SRK-Kantonalverbänden zur Verfügung.

Letztes Jahr wurde der Babysitting-Kurs erstmals auch in englischer Sprache angeboten. Dieses Angebot richtete sich insbesondere an Jugendliche, die in der Schule oder zu Hause Englisch sprechen. Trotz Pandemie waren beide Kurse voll belegt. Der Babysitting-Kurs für Erwachsene wurde inhaltlich erweitert und die Anzahl der Lektionen von 10 auf 18 erhöht. Dieser Intensivkurs fand sehr guten Anklang. Hingegen mussten einige der Fachreferate zu erzieherischen Themen mangels Interesse abgesagt werden.

Der Kurs in Palliativ-Care konnte 2021 nicht definitiv abgeschlossen werden: Die erforderlichen Praktika in Alters- und Pflegeheimen respektive Hospizen konnten coronabedingt von einigen Kursteilnehmenden nicht angetreten werden.

Es ist äusserst erfreulich, dass das Rote Kreuz Basel im zweiten Coronajahr fast alle sog. «nationalen Kurse», die von den Rotkreuz-Kantonalverbänden schweizweit angeboten werden, durchführen konnte.



Integration

Drehkreuz

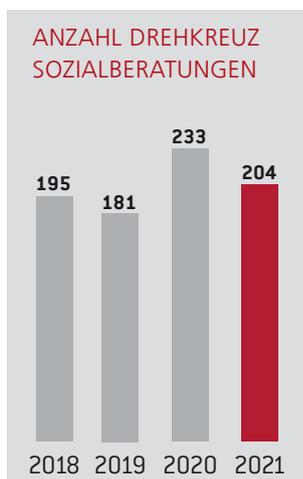
Das Drehkreuz ist das niederschwellige Informations- und Beratungsangebot des Roten Kreuzes Basel und bietet Menschen in schwierigen Situationen oder persönlichen Notlagen erste Orientierung: Es zeigt mögliche Handlungsschritte auf oder vermittelt an weiterführende Unterstützung.

Nach Schliessung des Covid-19-Fonds der Glückskette Ende 2020 und dem damit verbundenen Wegfallen zusätzlicher finanzieller Unterstützung für bedürftige Personen beschloss der Vorstand des Roten Kreuzes Basel, die üblichen Mittel für die Überbrückungshilfe um CHF 18 000 aufzustocken – von CHF 12 000 auf insgesamt CHF 30 000.

Folgende Stiftungen beteiligten sich mit Beiträgen an diesen zusätzlichen Ausgaben:

- Alfred und Andrée Hagemann-Stiftung
- Annelise Zemp-Stiftung
- Fondation de bienfaisance Jeanne Lovioz
- Heinz und Rachel Althof-Stiftung

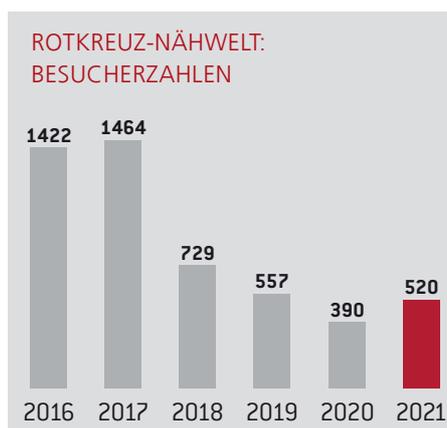
Dennoch mussten die Erwartungen der Gesuchstellenden betreffend weiterführender finanzieller Hilfe gedämpft und vermehrt Gesuche abgelehnt werden.



Rotkreuz-Nähwelt

Die Rotkreuz-Nähwelt ist sowohl ein sozialer Treffpunkt für alle, die gerne nähen, als auch ein Atelier für Massanfertigungen, Änderungen und Eigenkreationen. Die Nähmaschinen der Nähwelt waren teilweise schon über 40 Jahre alt und mussten dringend ersetzt werden. Darum wurde im Februar 2021 eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Mit viel Einsatz kamen dabei innert 90 Tagen CHF 12 000 für die 7 neuen Maschinen zusammen – nicht zuletzt auch dank der grosszügigen Unterstützung mehrerer Basler Guggen und Cliquen. Mitte August konnte Susanne Gautschi, die Leiterin der Nähwelt, die neuen Bernina-Maschinen in Empfang nehmen. Gegen Jahresende erhielt das Nähatelier wieder Aufträge für die Produktion von insgesamt 80 Kostümen für die Fasnacht 2022 – das entspricht noch nicht ganz dem Niveau der Jahre vor Corona.

Die psychische Belastung der Pandemie hinterliess auch ihre Spuren bei den Besucherinnen der Nähwelt. Ein Dutzend Frauen, die im Nähtreff verkehrten, unternahmen in den letzten beiden Jahren einen Suizidversuch. Leider war mehr als die Hälfte davon letal. Zum Glück konnte der Treffpunkt ab dem 1. August 2021 wieder dauerhaft geöffnet sein und das Rotkreuz-Team die Besuchenden dabei unterstützen, mit ihren Alltags-sorgen und essenziellen Nöten klarzukommen. Doch es dauerte eine Weile, bis sich die Besucherinnen wieder trauten, vorbeizukommen. Das Team der Nähwelt konnte ausserdem 72 Personen dazu animieren, sich impfen zu lassen – dabei dienten einige der regelmässigen Besucherinnen als sprachliche und kulturelle Dolmetscherinnen.

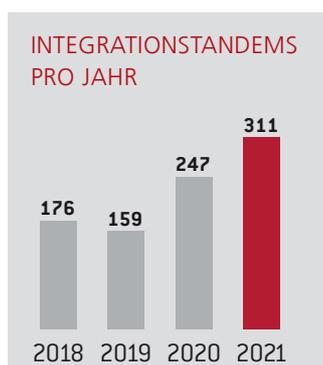


Eins zu Eins PLUS (vormals Begleitung von Menschen im Alltag)

Unter der Sammelbezeichnung «Eins zu Eins PLUS» bietet das Rote Kreuz Basel verschiedene Integrationsangebote an, bei denen Menschen in herausfordernden Lebenslagen durch Rotkreuzfreiwillige persönlich begleitet und unterstützt werden.

Je nachdem, welches Ziel die Begleitung im Tandem verfolgt, heisst das Programm unterschiedlich:

- **Eins zu Eins** ist das Grundangebot und bietet Unterstützung bei der allgemeinen sprachlichen und sozialen Integration.
- **Auf sicherem Boden** bietet Begleitung für Menschen mit traumatischer Fluchterfahrung.
- Der **Besuchs- und Begleitdienst** bietet Abwechslung und Geselligkeit für einsame ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund (siehe S. 8, Ressort Entlastung).
- **Digital im Alter** gibt Unterstützung für ältere Menschen, damit diese sich in der digitalen Welt besser zurechtfinden.
- **Freizeitgotte/-götti** unternehmen Freizeitaktivitäten mit Kindern aus prekären Verhältnissen.
- **Sprungbrett** bietet Unterstützung beim Einstieg in die Arbeitswelt (Lehrstellen- und Jobsuche).



Die Eins-zu-eins-Begleitung von Geflüchteten erfolgt durch die «Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge» (KOFFF), die das Rote Kreuz Basel im Auftrag des Kantons und der CMS führt.

Der Bedarf und die Nachfrage nach Eins-zu-eins-Begleitungen bleiben weiterhin sehr hoch. Im Jahr 2021 verzeichnete das Rote Kreuz Basel sehr viele Anmeldungen von Teilnehmenden – das heisst bei den zu begleitenden Personen. Zeitweise bestand eine längere Warteliste, die jedoch auf das Jahresende deutlich reduziert werden konnte. Insbesondere für den Schwerpunkt Arbeitsintegration im Programm «Sprungbrett» zeigte sich weiterhin ein grosser Bedarf.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 311 Tandems durch das Rote Kreuz Basel begleitet, dabei wurden im Jahresverlauf über 110 Eins-zu-eins-Paare neu gebildet.

Auf sicherem Boden

In Zusammenarbeit mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel bietet das Programm «Auf sicherem Boden» psychisch stark belasteten Geflüchteten eine unterstützende Begleitung in Ergänzung zur therapeutischen Behandlung.

Während der mindestens 6-monatigen Begleitung ermöglichen und vermitteln die Freiwilligen positive Erlebnisse und stärken die Geflüchteten in ihren sozialen Kompetenzen und in ihrem Selbstbewusstsein. Gleichzeitig werden durch den Kontakt zur hier ansässigen Bevölkerung die Sprachkompetenzen und die Integration gefördert. Die bessere soziale Abstützung ausserhalb der therapeutischen Behandlung unterstützt die Ressourcenaktivierung und begünstigt die Nachhaltigkeit der Fachtherapie.

Im Jahr 2021 vermittelte «Auf sicherem Boden» 11 psychisch belasteten Geflüchteten eine Begleitung durch eine/-n Rotkreuzfreiwillige/-n – insgesamt gab es im ganzen Jahr 32 Tandems.

Digital im Alter

Das Programm «Digital im Alter» wurde Mitte 2021 gestartet und besteht aus 2 Teilen: Kleingruppenkursen und Lerntandems. Bei beidem bringen Freiwillige des Jugendrotkreuzes älteren Menschen die Anwendung digitaler Geräte näher. Dies beinhaltet sowohl den Gebrauch des Smartphones mit verschiedenen Apps als auch die Nutzung unterschiedlichster Verkaufsautomaten wie z. B. Ticketmaschinen für Bus, Tram und Zug.

Im Herbst 2021 wurden 3 Kurse zu den Themen Mobilität, Kommunikation, Freizeit und Information durchgeführt. An diesen Kursen haben insgesamt 15 Seniorinnen und Senioren teilgenommen. Die Kurse in kleinen Gruppen haben den Vorteil, dass auf individuelle Fragestellungen und Probleme in der Handhabung der Geräte eingegangen werden kann.

Die Anmeldungen von Pensionärinnen und Pensionären für die Lerntandems waren sehr zahlreich. Hingegen verlief die Rekrutierung von jungen Freiwilligen eher langsam. Nachdem im Herbst die Warteliste für die Teilnahme über 30 Personen lang war, musste ein Anmeldestopp verfügt werden. Seit August 2021 konnten 8 Lerntandems erfolgreich vermittelt werden. Bei den Treffen wurden beispielsweise das Ordnen von Dateien auf dem Computer, das Versenden von Nachrichten per E-Mail oder WhatsApp und das Suchen von Fahrplänen geübt.

Freizeitgotte/-götti

Im vergangenen Jahr haben 13 Freizeitgotten/-göttis des Jugendrotkreuzes mit ebenso vielen Kindern regelmässig die Freizeit verbracht. Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehören zum Beispiel Besuche in Museen und Bibliotheken wie auch Ausflüge in den Zolli oder die Lange Erle.

Im Freizeitgotte/-götti-Programm bekommen Kinder aus prekären Verhältnissen eine junge lokale Bezugsperson zur Seite gestellt, die mit ihnen spielerisch Deutsch lernt, ihnen die vielen Angebote für Kinder in der Region zeigt, sie in ihrer Selbstständigkeit stärkt und ihnen nicht zuletzt unbeschwerte Momente ermöglicht.

Sprungbrett

Mit dem Eins-zu-eins-Angebot «Sprungbrett» werden Migrantinnen und Migranten durch Freiwillige bei der beruflichen Integration unterstützt. Das ursprüngliche Projekt mit gleichem Namen wurde per Ende 2019 beendet und anschliessend in das Programmpaket «Eins zu Eins PLUS» integriert. Die wirtschaftlichen Herausforderungen während der Covid-19-Pandemie zeigen nun deutlich, dass die Unterstützung bei der beruflichen Integration mehr denn je ein grosses Bedürfnis ist. Deshalb wurde ein Fördergesuch bei einer Stiftung eingereicht mit dem Ziel, das Angebot «Sprungbrett» im Jahr 2022 weiter auszubauen.

KOFFF – Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge

Im Auftrag des Kantons Basel-Stadt betreibt das Rote Kreuz Basel die Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFFF). Das Mandat beinhaltet 2 Aufgaben:

- Die Vermittlung und Betreuung von einheimischen Freiwilligen zur Förderung der sozialen Integration von Geflüchteten durch regelmässige Eins-zu-eins-Begleitung.
- Die Förderung des Austausches und des Networkings zwischen den Organisationen im Asylbereich in der Region Basel.

Mit der Eins-zu-eins-Begleitung von Geflüchteten durch Einheimische wird das Erlernen der deutschen Sprache und das Zurechtkommen in der neuen Heimat gefördert und gestärkt. Im Jahr 2021 konnten 101 neue Begleitungen gestartet werden und es wurden insgesamt 196 Tandems betreut.

Im letzten Jahr fanden 10 Mittags-Treffen der beteiligten Netzwerk-Organisationen statt – entweder physisch bei einer Organisation vor Ort oder virtuell als Video-Konferenz. Im Weiteren organisierte die Koordinationsstelle 3 Weiterbildungen, 2 Erfahrungsaustausche und im November einen grösseren Netzwerk-Event.

Freizeitgestaltung und Hausaufgabenhilfe für junge Migrantinnen und Migranten

Spielabende im BAZ

Der Zutritt zum Bundesasylzentrum (BAZ) war Aussenstehenden pandemiebedingt nicht gestattet. Darum konnten die wöchentlichen Spielabende für die Kinder im Zentrum an der Grenze Otterbach nicht stattfinden. Stattdessen wurden nach Möglichkeit Ausflüge für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMAs) organisiert. Die Freiwilligen des Jugendrotkreuzes haben mit den UMAs den Basler Zoo besucht und einen Waldspaziergang in der Langen Erle unternommen.

Spielabend Theodor Herzl

Jeweils 2- bis 4-mal im Monat gestaltet eine Gruppe von 3 bis 5 Freiwilligen des Jugendrotkreuzes am Freitagabend einen abwechslungsreichen Spielabend für eine Gruppe von 12 bis 25 Kindern aus dem Iselin Quartier (nahe der Burgfelder Grenze). Insgesamt engagierten sich in diesem Jahr 11 Freiwillige für den Spielabend. Ziel der Spielabende ist, eine sinnvolle Freizeitgestaltung für sozial benachteiligte Kinder im Primarschulalter zu ermöglichen sowie ein spielerisches Erlernen der deutschen Sprache zu fördern. Zu den Aktivitäten im Jahr 2021 gehörten nebst vielen spielerischen Aktivitäten im Aussenbereich auch je ein Ausflug an die Herbstmesse und ins Kino.

Der Spielabend konnte pandemiebedingt bis zum Juni 2021 nicht abgehalten werden. Die Freiwilligen des Jugendrotkreuzes waren jedoch danach auch während der Sommerferien aktiv und haben ab Oktober beinahe wöchentlich einen Spielabend veranstaltet.

Einzelcoaching und Gruppenaufgabenhilfe im Wohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (WUMA)

Im Jahr 2021 begleiteten 21 Freiwillige des Jugendrotkreuzes minderjährige Asylsuchende, die allein in die Schweiz gekommen sind und im kantonalen Wohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (WUMA) leben. Im Einzelcoaching unterstützen 17 JRK-Freiwillige einmal wöchentlich die Asylsuchenden bei den Hausaufgaben und beim Erlernen der deutschen Sprache. Auch im vergangenen Jahr wurde die zusätzlich von 4 Freiwilligen angebotene Gruppenaufgabenhilfe weitergeführt.

Aufgrund der Corona-Massnahmen fanden die Gruppenaufgabenhilfe sowie das Einzelcoaching jeweils mit Maske und einer Schutzscheibe statt. Zudem wurde die Gruppenaufgabenhilfe gestaffelt (jeweils ein/-e Jugendliche/-r und ein/-e Freiwillige/-r) durchgeführt.

Nach wie vor begleiten viele Freiwillige die jungen Asylsuchenden auch nach ihrem 18. Geburtstag und der erreichten Volljährigkeit weiter. Dies ist eine wichtige Unterstützung für die jungen Menschen, die «von einem Tag auf den anderen» für sich selbst verantwortlich sind und zum Beispiel eine Wohnung oder ein WG-Zimmer finden müssen.

Aufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe für Kinder zwischen 7 und 15 Jahren war auch im vergangenen Jahr sowohl bei den Teilnehmenden als auch den Freiwilligen des Jugendrotkreuzes äusserst beliebt. 17 Freiwillige engagieren sich jede Woche an 3 verschiedenen Abenden im Rahmen der Hausaufgabenhilfe und leisten damit einen Beitrag für mehr schulische Chancengleichheit. Das Ziel war es auch in diesem Jahr, die Hausaufgabenhilfe während der Pandemie ununterbrochen weiterzuführen. Damit sollte sichergestellt werden, dass Kinder, die bereits Mühe in der Schule haben, durch die Pandemie nicht noch mehr in Rückstand geraten. In den Monaten, in denen die Treffen physisch nicht möglich waren, fand die Aufgabenhilfe online statt.

Begegnung & Bewegung

Das Projekt Begegnung & Bewegung für Frauen mit Migrationshintergrund musste per März 2021 eingestellt werden, da die Mitfinanzierung durch den Kanton nicht mehr weitergeführt wurde. Es ist das Ziel, das Projekt in den Jahren 2022 oder 2023 in Kooperation mit «Gsünder Basel» in einer etwas abgeänderten Form neu zu lancieren.

Forschungsclub

Jeweils 2 bis 3 Freiwillige des Jugendrotkreuzes begleiten jeden Mittwochabend eine Gruppe von rund 12 Kindern im Primarschulalter beim lehrreichen Spielen und spielerischen Experimentieren. Insgesamt engagierten sich im Jahr 2021 rund 11 Freiwillige im sogenannten «Forschungsclub» im Stadtquartier Gundeldingen. Die Freiwilligen bieten die nötige Unterstützung an, damit die Kinder ihrem Forschungsdrang nachgehen und ihren Wissensdurst stillen können. Dieses Angebot ist insbesondere für Kinder wichtig, die zu Hause nicht über die nötigen Materialien verfügen oder bei denen die erforderliche Begleitung durch Eltern fehlt.

Ab Februar 2022 bis zu den Sommerferien blieb der Forschungsclub aufgrund von behördlichen Coronamassnahmen geschlossen. Mit der Verschärfung der Massnahmen Ende November musste der Forschungsclub erneut ausgesetzt werden.

Unterstützung

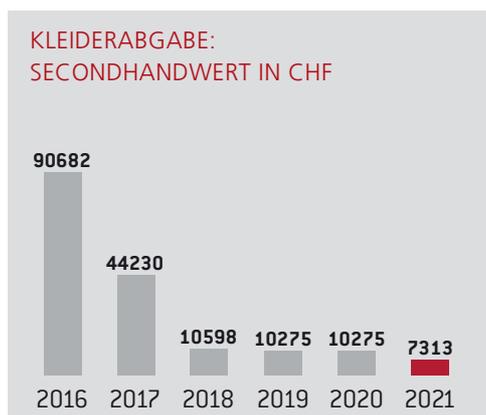
Kleider stärken Leute

«Kleider stärken Leute» bietet in den beiden Rotkreuzläden 19 integrative Teilzeit-Arbeitsplätze (insg. 700 Stellen-%) – im Laden Gundeli 300 Stellen-% für Menschen mit einer IV-Rente und im Laden Claraplatz 400 Stellen-% für langzeiterwerbslose Personen mit Sozialhilfe.

Infolge zweier Abgänge war das Team im Rotkreuzladen Gundeli über einige Zeit unterbesetzt. Mit einem Flyer-Versand an verschiedene Institutionen und Berufsbeistände konnten die freien Plätze im Oktober wiederbesetzt werden. Auf das gesamte Jahr gesehen wies der Laden Gundeli eine unterdurchschnittliche Programm-Belegung von 91 % auf. Demgegenüber war das Programm im Laden Claraplatz das ganze Jahr durch voll ausgelastet.

Interessant sind die unterschiedlichen Teamkonstellationen in den beiden Läden: So arbeiteten im Gundeli vorwiegend weibliche Mitarbeitende (8 von 9). Am Claraplatz zeigte sich die Aufteilung der Geschlechter ausgeglichener (5 weibliche und 4 männliche Mitarbeitende). Der Altersdurchschnitt lag im Laden Gundeli bei 47 Jahren und im Laden Claraplatz bei 57 Jahren.

Dem Coronavirus zum Trotz arbeiteten die begleiteten Mitarbeitenden sehr motiviert und ausgesprochen flexibel. Die pandemiebedingten Verunsicherungen und Ängste waren deutlich weniger spürbar als im Jahr davor.



Sozialeinsatz für Menschen mit einer Behinderung & Disco für Menschen mit und ohne Behinderung

10 Freiwillige des Jugendrotkreuzes begleiteten im vergangenen Jahr 10 Personen mit einer Behinderung. Im Zweierteam verbrachten sie regelmässig gemeinsam ihre Freizeit: Unter anderem gingen sie zusammen auswärts essen, ins Kino oder ins Theater, an die Herbstmesse, in den Zolli oder genossen einen Kaffee und plauderten über alltägliche Dinge.

Die Disco für Menschen mit und ohne Behinderung fiel das ganze Jahr über aus. Die Massnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie liessen es nicht zu, Partys zu veranstalten. Der Versuch, ein Alternativprogramm im Freien abzuhalten, stiess auf zu geringes Interesse.

«2x Weihnachten» und Kleiderabgabe

Zwischen dem 24. Dezember 2020 und dem 17. Januar 2021 wurden schweizweit Sachspenden für «2x Weihnachten» gesammelt. Da pandemiebedingt die Nachfrage nach Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln von sozialen Basler Institutionen gegenüber dem Vorjahr um 46 % höher war, bestellte das Rote Kreuz Basel bei der SRK-Geschäftsstelle in Bern 6,6 Tonnen Material. «Swiss Life» stellte dem Roten Kreuz Basel auf dem Industriereal «Klybeckplus» kostenlos eine Lagerhalle zur Verfügung. Damit konnte die Verteilung der Hilfsgüter an bedürftige Basler/-innen und soziale Organisationen coronamassnahmenkonform durchgeführt werden. Am 1. und 2. März stellten 33 Freiwillige und Mitarbeitende des Roten Kreuzes Basel 1545 Lebensmittelpakete zusammen. In den darauffolgenden 2 Tagen wurden diese durch Familien und Einzelpersonen abgeholt (917 Pakete) oder an soziale Organisationen übergeben (430 Pakete). Insgesamt profitierten 1812 bedürftige Personen respektive 782 Haushalte mit äusserst knappem Budget von den Sachspenden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 64 %.

Die Rotkreuz-Kleiderabgabe an der Kleinhüningerstrasse 167 im Basler Klybekquartier ist ein Secondhand-Kleiderladen für Menschen mit wenig Geld. Mitte 2021 wurde die Kleiderabgabe für alle geöffnet und es wurden gestaffelte Preise eingeführt. Armutsbetroffene Personen und Familien profitieren von reduzierten

Preisen. Für den vergünstigten Einkauf müssen Kundinnen und Kunden eine der folgenden Legitimationen vorweisen können:

- Bestätigung eines Sozialdienstes, einer Beratungsstelle oder einer Behörde
- Caritas KulturLegi beider Basel
- FAMILIENPASSPLUS der Region Basel
- Ausweis Stadthelfer / Stadthelferin

Im Jahr 2021 bezogen die Kundinnen und Kunden der Kleiderabgabe Kleider und Heimtextilien im Secondhandwert von CHF 7 313.

Wohnheim Birsbrugg

Im Wohnheim Birsbrugg konnten die umfangreichen Sanierungsarbeiten der Wasserleitungen und Nasszellen in der ersten Jahreshälfte erfolgreich durchgeführt werden. Die Liegenschaft verfügt damit wieder über eine moderne und zeitgemässe Brauchwasserversorgung, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein persönliches Zimmer mit eigener Nasszelle ermöglicht.

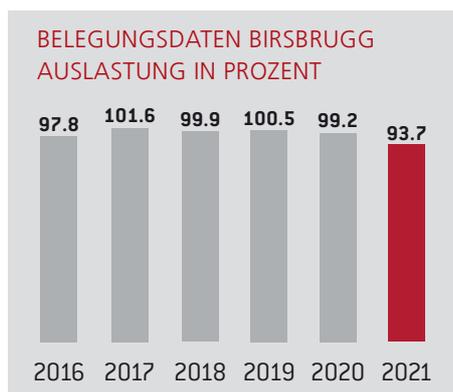
Eine besondere Herausforderung stellte auch die Pandemiebewältigung dar. 23 Bewohner und ein Dutzend Mitarbeitende unter einem Dach mit täglichen Kontakten untereinander galt es gesund durch das zweite Corona-Jahr zu bringen. Eine fast 100%ige Impfquote bei Bewohnenden und Team, ein angepasstes Schutzkonzept und wohl auch ein wenig Glück führten dazu, dass niemand ernsthaft erkrankte und alle die Pandemie bis zum Jahresende unbeschadet überstanden.

Bei der Jahresauslastung führte eine Häufung von unvorhergesehen Austritten zu einer im Vergleich zu den Vorjahren niedrigeren Belegung. Verantwortlich dafür waren Austritte infolge Pflegebedürftigkeit oder in eine selbstständige Wohnform sowie ein begleiteter Suizid (Sterbehilfe).

Ambulante Wohnbegleitung

In der ambulanten Wohnbegleitung (AWB) begleitet das Rote Kreuz Basel rund 30 Personen mit Unterstützungsbedarf. Die Begleitung richtet sich nach den individuellen Erfordernissen und erfolgt stundenweise in der eigenen Wohnung. Die Unterstützungsleistungen sind in einem Leistungskatalog definiert und beinhalten von der Förderung der Wohnkompetenz bis zur psychosozialen Unterstützung ein breites Spektrum an Hilfestellungen für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden.

Für 22 der angebotenen 30 Plätze stellt das Rote Kreuz Basel 1.5 bis 2-Zimmer-Wohnungen in 3 Liegenschaften in Kleinhüningen zur Verfügung. Die begehrten Wohnungen vermitteln den unterstützten Personen dank der Nähe zum Betreuungsbüro Sicherheit und Stabilität und ermöglichen wertvolle Nachbarschaftskontakte untereinander. Daneben begleitet das Betreuungsteam aufsuchend 8 weitere Personen in ihren Wohnungen verteilt auf das gesamte Stadtgebiet.



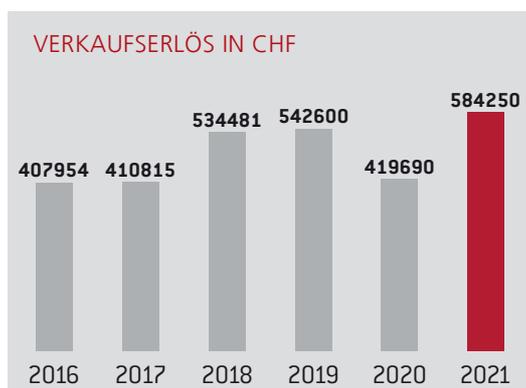
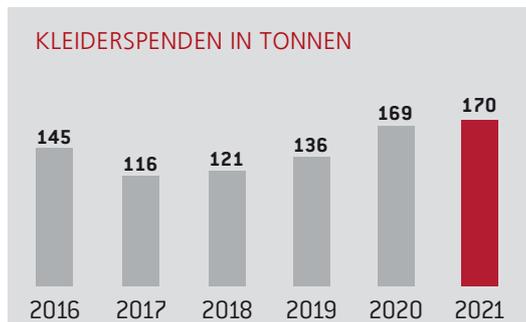
Rotkreuzläden und Kleidersammlung

Das Rote Kreuz Basel sammelt Altkleider und betreibt 2 Secondhand-Läden in Basel. Im Jahr 2021 wurden 170 Tonnen Kleider gespendet. Alle Spenden wurden sortiert und die tragbaren Kleider in den beiden Rotkreuzläden verkauft oder in der Kleiderabgabe (siehe S. 16) zu Vorzugspreisen an benachteiligte Menschen abgegeben.

Mit dem Ertrag von CHF 72 439 werden humanitäre Projekte des Roten Kreuzes Basel finanziert. In den beiden Rotkreuzläden gibt es ausserdem 19 begleitete Arbeitsplätze für Personen mit einer IV-Rente oder für langzeitarbeitslose Menschen mit Sozialhilfeunterstützung (siehe auch S. 16, «Kleider stärken Leute»). In der Kleiderboutique im Clarahuus am Claraplatz und im Kleiderladen an der Bruderholzstrasse beim Tellplatz im Gundeli wurden im Jahr 2021 zusammen 25 071 Einkäufe getätigt. Wie jedes Jahr trug auch der Kleiderstand an der Herbstmesse entscheidend zum guten Verkaufsergebnis bei. Trotz coronabedingter Zutrittsbeschränkungen zur Herbstmesse erreichte der Kleiderstand auf dem Petersplatz das zweitbeste Verkaufsergebnis aller Zeiten.

Textilien, die nicht mehr für den Verkauf geeignet sind, werden dem Textilrecycling zugeführt. Daraus können Putzlappen oder Dämmstoffe hergestellt werden. Im Jahr 2021 wurden auf diese Weise 114 Tonnen Textilien recycelt. Ein äusserst grosses Problem ist die starke Zunahme an «Abfallspenden», die das Rote Kreuz Basel in den Sammelstellen, aber auch vor dem Eingang des Rotkreuzhauses täglich erhält. Die Entsorgung des gespendeten Unrats kostete das Rote Kreuz Basel letztes Jahr CHF 5 000.

Seit Anfang Jahr betreiben die beiden Läden gemeinsam den Instagram-Account «secondhandperlen». Auf dem Kanal werden modische Secondhand-Outfits und Trouvailles aus den Läden gepostet. Mittels sehr guter Posts und zeitaufwendiger Pflege der Follower/-innen konnte das Jahresziel von 500 Followerinnen und Followern erreicht werden (497 am 31.12.2021).



Freiwilligenarbeit und Jugendrotkreuz

Die allgemeine gesellschaftliche Solidarität war im ersten Coronajahr 2020 äusserst gross und entsprechend einfach war es für das Rote Kreuz Basel, motivierte Freiwillige zu finden. Im Jahr 2021 zeigte sich ein komplett anderes Bild: Corona-Müdigkeit und wachsender Verdruss über die behördlich verordneten Einschränkungen liessen den sozialen Kitt bröckeln. Entsprechend schwieriger war es, Menschen für einen Freiwilligeneinsatz zu begeistern. Nichtsdestotrotz waren im gesamten Berichtsjahr 610 Personen freiwillig und ehrenamtlich für benachteiligte und bedürftige Menschen in Basel-Stadt im Einsatz.

Red Cross Club

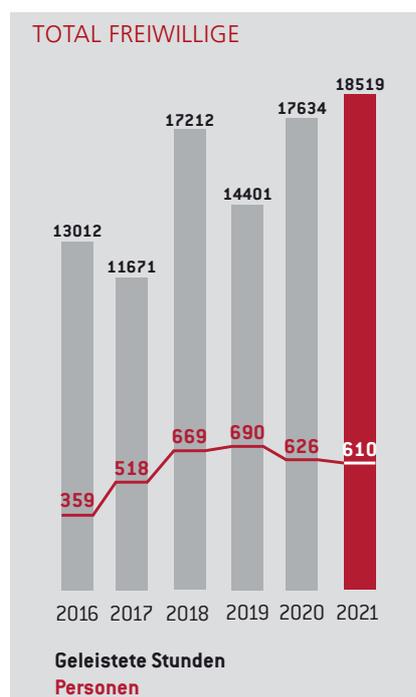
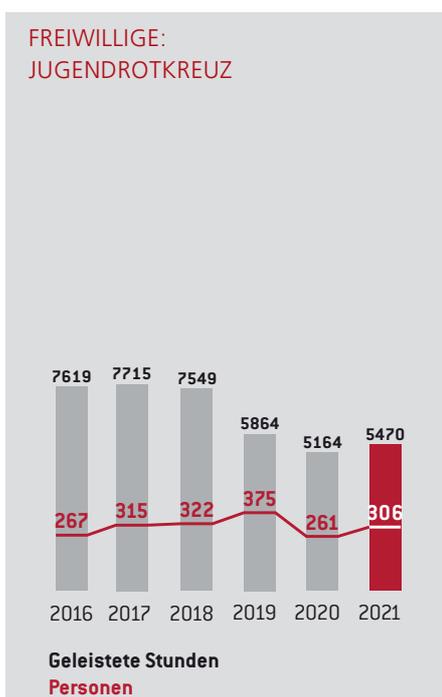
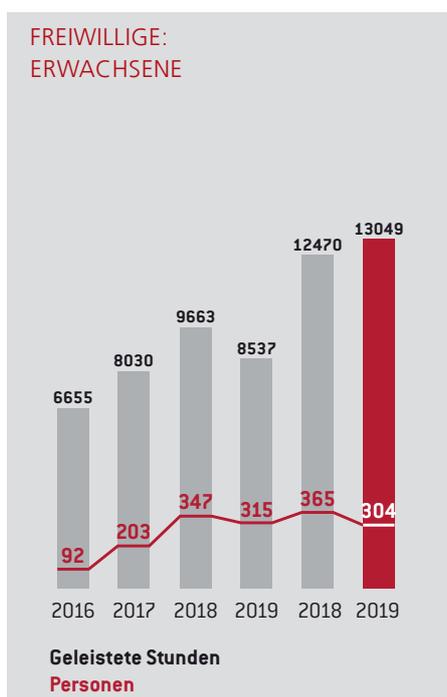
Schülerinnen und Schüler der Swiss International School (SIS) in Basel gründeten 2020 eine eigene Freiwilligen-gruppe, die im Rahmen des Jugendrotkreuzes Fundraising-Aktionen organisierte. Aus dieser Ad-hoc-Gruppe ist im Jahr 2021 der «Red Cross Club» der Schule entstanden. Mit verschiedenen Aktionen wie Kuchenverkauf, einer Tombola und einem temporären Secondhand-Kleiderladen konnten bisher insgesamt CHF 6 500 gesammelt und ans JRK gespendet werden. Dieser Erfolg hat die Schüler/-innen derart beflügelt, dass 15 neue Mitglieder dazustiesen und fürs Jahr 2022 weitere Fundraising-Aktionen geplant sind.

JRK Eventgruppe

Das Jugendrotkreuz (JRK) gründete im Jahr 2021 eine Eventgruppe, die für die Freiwilligen selbst Anlässe für geselliges Beisammensein plant und durchführt. Mit dieser Massnahme will das Jugendrotkreuz den Freiwilligen noch stärker Wertschätzung zeigen und sie damit längerfristig fürs Rote Kreuz Basel begeistern. Damit die Anlässe den Bedürfnissen der Freiwilligen entsprechen, werden sie von Freiwilligen selbst eronnen und organisiert. Fürs Jahr 2022 sind bereits die ersten Aktivitäten wie beispielsweise eine Wanderung, ein Ausflug in ein Lasertag-Zentrum oder ein Kreativtag in Vorbereitung.

JRK Instagramgruppe

Die Instagramgruppe ist verantwortlich für den Social-Media-Auftritt des Jugendrotkreuzes. Dadurch sollen mehr Reichweite generiert und neue Freiwillige akquiriert werden. Während des Jubiläums wurden 20 Beiträge publiziert und es wurden in 6 Videos verschiedene JRK-Freiwilligeneinsätze porträtiert. Im Dezember wurde in Form eines Adventskalenders täglich eine Frage gepostet. Viele Follower/-innen interagierten dadurch häufiger und regelmässiger mit dem JRK. Dazwischen wurden in regelmässigen Abständen Bilder und Informationsbeiträge über die Arbeit des Jugendrotkreuzes geteilt.



Unterstützer/-innen

Öffentliche Hand

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Bürgergemeinde Basel
Gemeinde Riehen
Kanton Basel-Stadt

Firmenspenden ab CHF 1000

Guggemusig Grachsymphoniker, Basel	2 500
Allianz Suisse, Wallisellen	1 254
Treuhand Dr. E. Schaeren AG, Basel	1 000

Private Stiftungen

Alfred und Andrée Hagemann-Stiftung
Anneliese Zemp-Stiftung
Christoph Merian Stiftung
Ernst Göhner-Stiftung
Fond. de bienfaisance Jeanne Lovioz
Gesundheitsförderung Schweiz
Heinz und Rachel Althof-Stiftung
Humanitäre Stiftung SRK
J. Spengler Stiftung
Max Geldner-Stiftung
Stiftung für humanitäre Hilfe
Tomi-Hopf-Stiftung

Privatspender/-innen ab CHF 1000

Georg Katz, Basel	2 500
Sabine Duschmalé, Basel	2 000
Eugen Hilti, Herrliberg	1 300
Marianne und Max Staehelin, Basel	1 200
Michel Frey, Basel	1 120
Anna Ganzoni, Allschwil	1 000
Georg Maurer, Riehen	1 000
Ingeborg Schwan, Riehen	1 000
Andres von Arx, Basel	1 000

Sachspenden, Corporate Volunteering und weitere Kooperationen

Allianz Suisse, Wallisellen
Breakout Basel, Basel
Cinerent AG, Niederglatt
Coop, Basel
Garage Keigel, Basel/Frenkendorf
Pfarrei Heilig Kreuz, Binningen
Renault Schweiz, Urdorf
Swiss International School (SIS), Basel
Swiss Life AG, Zürich
UPS, Münchenstein

Die Organe des Roten Kreuzes Basel (Stand: 31.12.2021)

Vorstand

Prof. Dr. med. Christian Ludwig, Präsident
 lic. rer. pol. Martin Schreier, Vizepräsident, Kassier
 lic. iur. Danielle Breitenbücher
 dipl. Geograf Yves Laukemann
 dipl. Arch. ETH Urs Tschan
 Dr. med. Irene von Planta
 lic. iur. Christian Wyss

Geschäftsleiterin

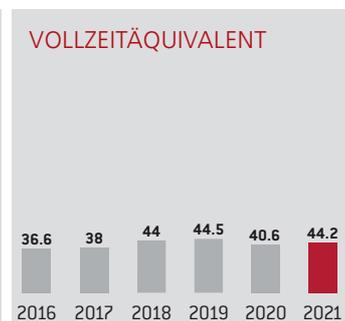
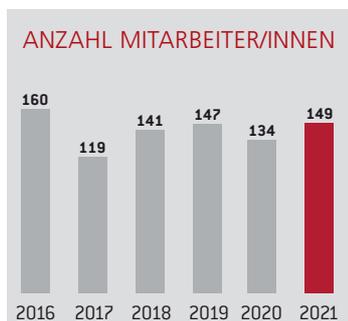
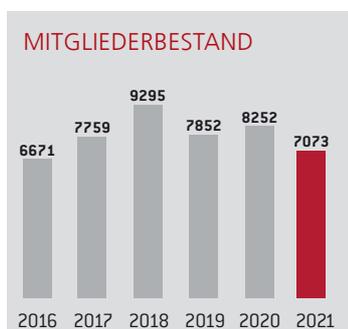
Dr. Sabine Siegrist

Ressortleitungen

Claudia Dürig, Bildung
 Vakant, Integration & Freiwilligenarbeit
 Kirsten Fuchs, Entlastung
 Andrea Sogor, Finanzen und Dienste
 Stephan Wirthner, Wohnangebote

Stabsstellen

Mathias Kippe, Kommunikation & Fundraising
 Dorothee Lindeman, Personal



Organigramm

(Stand: 01.04.2022)



Bilanz & Erfolgsrechnung

Bilanz per 31.12.

	2021	2020
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	4 570 002.88	4 182 377.59
Finanzanlagen	251 799.20	235 903.42
Mobile Anlagen (Notrufgeräte, Fahrzeuge, Mobilien)	138 605.59	123 463.34
Liegenschaften (Wohnheim, Wohnbegleitung, Geschäftsstelle)	7 186 937.25	7 488 687.25
Anlagevermögen	7 577 342.04	7 848 054.01
TOTAL AKTIVEN	12 147 344.92	12 030 431.60
PASSIVEN		
Fremdkapital	3 179 919.67	3 313 199.29
Zweckgebundenes Fondskapital	2 530 956.58	2 211 529.38
Organisationskapital	6 436 468.67	6 505 702.93
TOTAL PASSIVEN	12 147 344.92	12 030 431.60

Betriebsrechnung (mit Wohnheim Birsbrugg)

	2021	2020
	CHF	CHF
Ergebnis Mittelbeschaffung	379 051.90	398 800.42
Ertrag aus erbrachten Leistungen	3 406 204.56	3 229 525.39
Unterstützung durch Stiftungen	680 641.67	501 208.27
Beiträge Bund* und Kanton	1 378 112.00	1 383 087.40
Total Ertrag	5 844 010.13	5 512 621.48
Aufwand für die Leistungserbringung	-5 671 688.42	-5 432 594.97
BETRIEBSERGEBNIS	172 321.71	80 026.51
Finanzergebnis, Übriges	-241 370.97	-114 984.25
Fondsergebnis	-185.00	-20 535.90
JAHRESERGEBNIS	-69 234.26	-55 493.64

* Inklusive Beiträgen offene Altershilfe Art. 101 bis AHVG, 2021: 274 441 CHF, 2020: 270 808 CHF

Die hier dargestellte Bilanz und die Betriebsrechnung 2021 sind Zusammenfassungen der ausführlichen Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21. Der ausführliche Leistungsbericht und die detaillierte Jahresrechnung können unter www.srk-basel.ch/berichte im PDF-Format bezogen werden.

Revisionsbericht

TREUHAND DR. E. SCHAEREN AG

Gartenstrasse 105
4052 Basel

Telefon 061 205 23 23
Telefax 061 272 48 66
info@schaeren-treuhand.ch
www.schaeren-treuhand.ch

An die Mitgliederversammlung des
Schweizerischen Roten Kreuzes
Kanton Basel-Stadt
Basel

4052 Basel, 14. März 2022
AK

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Basel-Stadt für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Treuhand Dr. E. Schaeren AG


Andreas Kim
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Jan Scharowski
Revisionsexperte

Geschäftsstelle

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt
Bruderholzstrasse 20
4053 Basel
061 319 56 56
info@srk-basel.ch
www.srk-basel.ch

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag: 8–12 und 13.30–17 Uhr
Freitag: 8–12 und 13.30–16 Uhr

Spendenkonto

IBAN: CH69 0900 0000 1533 0527 0

